

NFP 51

Integration und Ausschluss

Bulletin Nr. 4, Dezember 2006

www.nfp51.ch

Schwerpunkt

Die Schlussphase des NFP 51 hat begonnen

Herr Grunder, per Ende Dezember 2006 ist ein Grossteil der Forschungsprojekte abgeschlossen. Liegt das NFP 51 im ursprünglichen Zeitplan?

Ja, das NFP 51 liegt im Zeitplan, den die Leitungsgruppe aufgrund der finanziellen und inhaltlichen Vorgaben bei Programmbeginn im Jahr 2003 festgelegt hat. Alle haben sich an die in ihren Projekten formulierten Zeitpläne gehalten. Einigen Projekten hat die Leitungsgruppe aufgrund begründeter Anträge eine kleine Verlängerung gewährt. Verlängerungen sind in den meisten Fällen bedingt durch personelle Veränderungen in den Forschungsteams. So etwas kommt in allen Forschungsunterfangen dieser Grössenordnung vor – auch ausserhalb von Nationalen Forschungsprogrammen.

Wie viele Forschungsprojekte wurden bis jetzt abgeschlossen?

Bislang haben 20 Projekte ihre Arbeiten abgeschlossen und der Leitungsgruppe einen Abschlussbericht vorgelegt. In der Leitungsgruppe durchlaufen die Schlussberichte ein Genehmigungsverfahren, an dem zunächst zwei Leitungsgruppenmitglieder beteiligt sind. Es ist aber die gesamte Leitungsgruppe, die dann den Schlussbericht genehmigt. Bis Ende Februar 2007 werden die restlichen 17 Projekte ihre Arbeiten abschliessen und den Schlussbericht einreichen.

Interview mit
Prof. Hans-Ulrich Grunder
Präsident der
Leitungsgruppe des NFP 51



Was geschieht mit den Resultaten der Forschungsprojekte?

Die Leitungsgruppe hat sich dafür ausgesprochen, die Forschungsergebnisse auf vielen verschiedenen Wegen und mittels verschiedener Formen zu verbreiten. Nach Genehmigung des Schlussberichts wird als erstes eine Zusammenfassung auf unserer Website aufgeschaltet. In halbtägigen themenbezogenen Praxisveranstaltungen führen wir zudem Forschende und Vertreterinnen und Vertreter aus der Praxis zusammen. An diesen Praxisveranstaltungen stellen Forscherinnen und Forscher ihre Resultate vor und diskutieren sie mit den Anwesenden, die aus der Verwaltung auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene, aus der Politik sowie aus staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen kommen.

Die ersten Praxisveranstaltungen haben gezeigt, dass diese Form ideal ist, um Ergebnisse darzustellen und zu diskutieren. Besonders erwähnenswert ist aber auch die Umsetzungsarbeit in den Projekten selber, also die Vortragstätigkeit der Forschenden bei



Gletscher 5, 2005, Inkjetprint auf Hahnemühle-Papier, 96 x 140 cm, Unikat

den relevanten Zielgruppen, die von den Forschenden durchgeführten Tagungen und Konferenzen und ihre publizistische Tätigkeit in wissenschaftlichen Zeitschriften und Büchern ebenso wie in allgemeinen Print- und elektronischen Medien. Um eine optimale Verbreitung der Ergebnisse zu erreichen, haben die Forschenden bereits zu Beginn ihrer Arbeit vor drei Jahren Begleitgruppen gebildet, was den Austausch mit der Praxis gewährleisten soll.

Wie schätzt die Leitungsgruppe die Qualität der Forschungsergebnisse ein?

Die Leitungsgruppe beurteilt die Qualität als hoch. Die Forschenden bemühen sich erfolgreich, die im Ausführungsplan des NFP 51 aufgeworfenen Forschungsfragen zu beantworten, und behalten dabei die komplizierte Matrix (Akteure, Betroffene, Prozesse) im Auge. Bereits die Diskussionen am «Progress Report Meeting» in Murten im Februar 2005 haben gezeigt, dass die Forschenden sich intensiv mit den Leitfragen des NFP 51 auseinandergesetzt und – in ihrem spezifischen Forschungsfeld – oftmals originelle und weiterführende Antworten gefunden haben. Allerdings gibt es im NFP 51 auch Projekte, welche die Forschungsfragen nicht in der erhofften Tiefe bearbeiten können. Die Gründe dafür liegen oft in Widrigkeiten, die erst im Lauf der Arbeit auftauchen – damit hat aber grundsätzlich jedes Forschungsprojekt in irgendeiner Weise zu kämpfen. Wir werden die Relevanz der Resultate aller Forschungsprojekte beurteilen können, sobald alle Schlussberichte vorliegen, die Umsetzungsaktivitäten auf Projekt- und Programmebene realisiert sind und die «Schlusssynthese» verfasst ist. Diesem Augenblick sehe ich gespannt entgegen, ich bin aber angesichts der bisher vorliegenden Resultate zuversichtlich.

Wie sieht der Abschluss eines NFP aus?

Den Abschluss eines NFP plant die Leitungsgruppe. Obligatorisch sind der Schlussbericht der Leitungsgruppe an den Forschungsrat des SNF und der Bericht an den Bundesrat, den «Auftraggeber» des NFP 51. Wichtig ist der Leitungsgruppe des NFP 51 darüber hinaus die Verbreitung der Forschungsergebnisse mittels der thematischen Publikationen und eines Buchs, worin die Thematik «Integration und Ausschluss» darzustellen sein wird, wie sie sich vor dem Hintergrund der im NFP 51 erhobenen Daten und Fakten und der erarbeiteten Interpretationen und Folgerungen präsentiert. In dieser Publikation soll der «Mehrwert» aus dem Programm deutlich sichtbar werden.

Welche Bereiche der Verwaltung, der Politik und der Praxis gilt es mit welchen Publikationen oder Massnahmen zu bedienen?

Die Leitungsgruppe hat ein grosses Interesse daran, die Ergebnisse aus den Forschungsprojekten den wichtigen Vertreterinnen und Vertretern aus Verwaltung, Politik und vor allem der Praxis bekannt zu machen. Dies gelingt uns umso besser, je deutlicher wir machen, dass die Resultate einerseits sorgfältiger Forschung entspringen und andererseits praxisrelevant sind. Die Rückmeldungen auf die Praxisveranstaltungen im November 2005, im April und im November dieses Jahres zeigen, dass wir bei Stellen aus Bundes-, Kantons- und Gemeindeverwaltung grosse Resonanz finden.

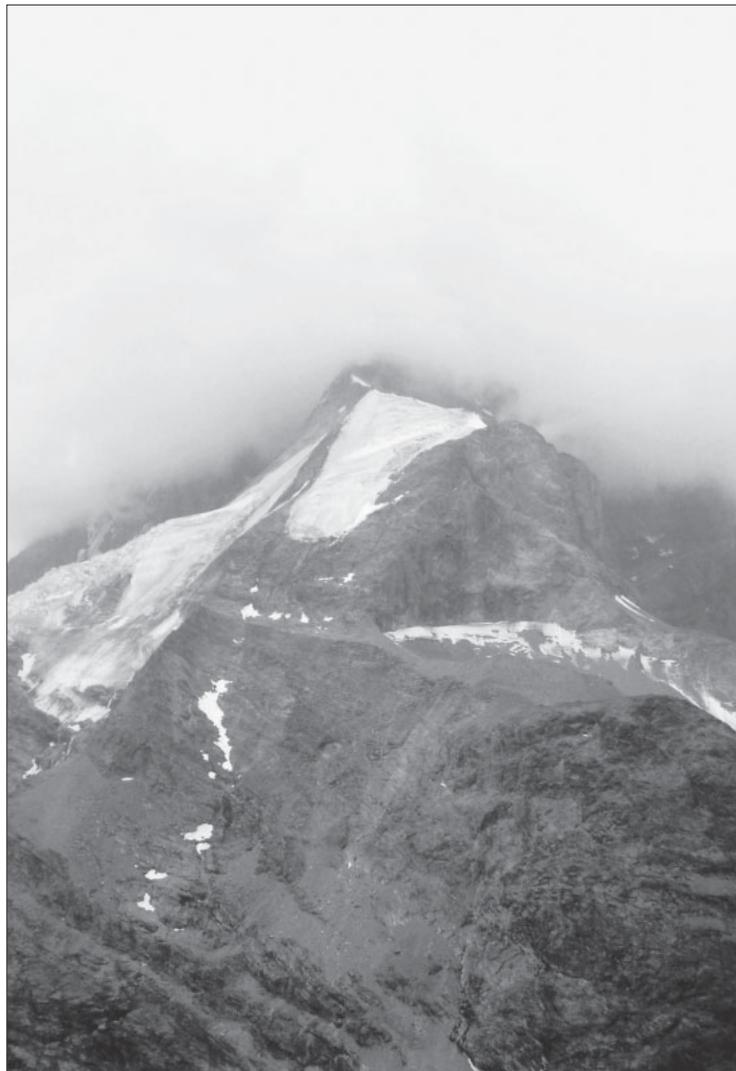
Was plant das NFP 51 in den kommenden Monaten?

Nach den bereits erwähnten halbtägigen Praxisveranstaltungen planen wir zwei weitere im Jahr 2007 zu den Themen «Integration und Ausschluss in Sozialpolitik und Sozialhilfe» und «Integration und Ausschluss aufgrund von Verwaltungshandeln und Aktenführung». Aber wir sind auch in der Medienarbeit auf lokaler und regionaler Ebene aktiv.

Sie erwähnten fünf thematische Publikationen.

Was ist darunter zu verstehen und für wen sind sie gedacht?

Die Beiträge der Forschenden, ergänzt um weitere Texte zum jeweiligen Thema – auch aus der Sicht von Praktikerinnen und Praktikern – führen jeweils einen zentralen Aspekt des NFP 51 theoretisch und zugleich praxisorientiert vor Augen. Wer eine thematische Publikation liest, soll rasch auf Grundlagen, einzelne Projekte und Resultate des NFP 51 zugreifen können. Wir erhoffen uns von diesen Publikationen, dass die Erkenntnisse aus dem NFP 51 in die Gestaltung der betreffenden Politikbereiche einfließen. Angesprochen sind die Politik, die Verwaltung, aber auch Berufs- und Standesorganisationen aus den Bereichen Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Recht, Medizin, Fürsorge, Sozialpolitik, um hier nur ein paar wenige zu erwähnen.



Gletscher 6, 2005, Inkjetprint auf Hahnemühle-Papier, 96 x 140 cm, Unikat

Warum kommt dem Thema Integration und Ausschluss bei der zukünftigen Politikgestaltung in der Schweiz eine wichtige Rolle zu?

Will die Schweiz künftig ein Staat bleiben, der zwar auf Zusammenhalt setzt, aber zugleich auch Differenz zulässt, muss man sich fragen, wie viel Integration möglich und sinnvoll ist, wie viel Ausschluss nötig und gewollt ist. Unter diesem Aspekt werden in den Projekten einzelne Bereiche empirisch untersucht, um exemplarisch aufzuzeigen, wie Prozesse der Integration und des Ausschlusses vor sich gehen. Demzufolge wird es möglich sein, vergleichbare Verläufe des Einbezugs und der Ausgrenzung – ob bewusst, unbewusst, nicht beabsichtigt oder zufällig – besser zu verstehen und zu steuern.

Ein Wunsch, eine Hoffnung zum Schluss?

Ich freue mich darauf, das NFP 51 auch in seiner Abschlussphase zu begleiten. Für die Leitungsgruppe kommt es darauf an, die Projekte mit ihren Ergebnissen gezielt «nach aussen wirken zu lassen», um zu zeigen, dass sozialwissenschaftliche Forschung ebenso theoriegeleitet wie praxisrelevant ist. Wir suchen also nach thematischen Anknüpfungspunkten in der öffentlichen Diskussion, um mit den Ergebnissen aus NFP-51-Projekten gezielt anzuschliessen. Dies erfordert einige Anstrengung von den Forschenden und der Leitungsgruppe. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die Beteiligten gewillt sind, sich zu engagieren. Darüber freue ich mich und ich danke ihnen bereits jetzt für ihre Arbeit für das NFP 51!

Herr Grunder, ich danke für das Gespräch.

*Das Interview führte Judith Stofer,
freie Journalistin BR, Presseladen Zürich.*

Thematische Publikationen des NFP 51

Das NFP 51 plant im Jahr 2007 *fünf thematische Publikationen*, die als broschiierte Bücher im Seismo Verlag, Zürich, erscheinen. Die Beiträge der Forschenden und der Gastautorinnen und -autoren werden in der Originalsprache mit einer Zusammenfassung in der jeweils anderen Sprache (D oder F) publiziert.

Die Publikationen haben einen Umfang von ca. 90 bis 120 Seiten (Format 17 x 24 cm) und enthalten folgende Elemente: Einführung ins Thema, verfasst von einem Mitglied der Leitungsgruppe; Beiträge der Forschenden inkl. Bibliografie; Beiträge von Gastautorinnen und -autoren; einen Bildbeitrag sowie Informationen zum NFP 51.

Sowohl die Titel der Publikationen als auch das Erscheinungsdatum sind vorläufig. Im Bulletin NFP 51 halten wir Sie auf dem Laufenden.

Schicken Sie uns Ihre Adresse, wenn Sie frühzeitig über das Erscheinen der Publikationen informiert werden möchten. Unter www.nfp51.ch/publikationen steht Ihnen dafür ein Formular zur Verfügung.

Themenübersicht

Mai 2007

Zwischen Fremdbestimmung und Selbstbehauptung. Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Schule und Beruf

Die AutorInnen analysieren eine Reihe von Mechanismen und Dynamiken während der Schulzeit, während des Übergangs von der Schule zur Berufsausbildung und bei den ersten Erfahrungen in der Arbeitswelt unter dem Aspekt ihres integrativen Potenzials und möglicher ausschliessender Wirkungen.

Beiträge der Forschungsprojekte von Christopher Szaday, Mauro Amiguet, Johanna Rolshoven, Urs Häberlin, Chantal Magnin;

Gastautorinnen: Belinda Walther, Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT); Dominique Chautems Leurs, Le Point, Département de l'instruction publique de Genève

August 2007

Integration und Ausschluss in Medizin, Psychiatrie und Sozialhilfe in der Schweiz: Zwischen Pflege, Stigmatisierung und eugenischen Konzepten

Die AutorInnen befassen sich mit der medizinischen, psychiatrischen und fürsorgerischen Praxis in der Schweiz und untersuchen die integrierenden oder ausschliessenden Wirkungen von Interventionen. Exemplarisch zeigen sie an spezifischen therapeutischen und fürsorgerischen Massnahmen, wie diese von geschlechtsspezifischen und disziplinierenden Ordnungsvorstellungen geprägt werden. In historischer Perspektive wird diskutiert, inwiefern die Interventionen durch eugenische Vorstellungen motiviert waren.

Beiträge der Forschungsprojekte von Regina Wecker, Béatrice Ziegler, Georg Jäger, Jakob Tanner, Hansjakob Müller, Daniel Sollberger;

Gastautorin: Caroline Hess-Klein, Egalité Handicap, Bern

September 2007

Integration und Ausschluss in der Arbeitswelt

Drei Aspekte stehen im Zentrum dieser Publikation:

1. der Zusammenhang von beruflicher und sozialer Integration, 2. die Handlungsfähigkeit von ArbeitnehmerInnen, insbesondere von prekär Beschäftigten und MigrantInnen, angesichts ihrer Situation auf dem Arbeitsmarkt sowie 3. die Wirkung von Normen und institutionellen Angeboten, welche die Existenzsicherung als auch die Reintegration von Erwerbslosen zum Ziel haben.

Beiträge der Forschungsprojekte von François Hainard, Max Bergmann, Christian Suter, Yvonne Riaño, Luc Vodoz, Michael Nollert, Chantal Magnin, Stefan Spycher, Eva Nadai; Interview mit einem Arbeitgeber- und Gewerkschaftsvertreter.

September 2007

Integration und Ausschluss aufgrund von Verwaltungshandeln und Aktenführung

Das Konzept wird zurzeit (11/2006) erarbeitet.

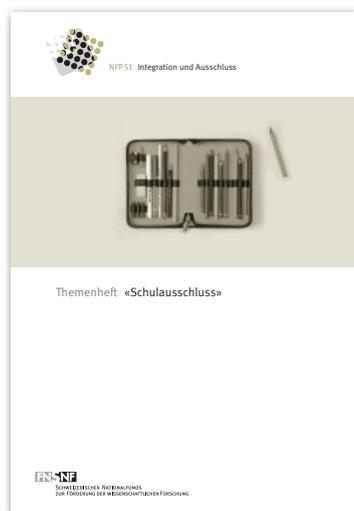
Oktober 2007

Integration und Ausschluss in der Sozialen Arbeit

Das Konzept wird zurzeit (11/2006) erarbeitet.

Mehr Informationen finden Sie in der Ausgabe Nr. 5 des Bulletins NFP 51, das im März 2007 erscheint.

Im April 2006 ist das Themenheft «Schulausschluss» erschienen



Es befasst sich mit den Wirkungen von Ausgrenzungs- und Integrationsprozessen im Kontext der öffentlichen Grundschule und geht u.a. den folgenden Fragen nach: Welche Partizipations- und Ausschlussdynamiken werden durch den Schulausschluss in Gang gesetzt? Wie begründet die Institution Schule ihren Ausschlussentscheid und wie wirkt sich dieser auf die betroffenen Jugendlichen, auf die Lehrkräfte und auf das Schulsystem aus?

Seit April 2006 wurde das Themenheft «Schulausschluss» rund 10 000-mal (8000 D / 2000 F) von der Website des NFP 51 als PDF-Datei heruntergeladen.

www.nfp51.ch/d_kommunikation_themenhefte.cfm

Praxisveranstaltungen des NFP 51

Praxisveranstaltungen, die bereits stattgefunden haben

Arbeitstagung NFP 52 und NFP 51

«Autorität, Ausschluss, Chancen in Schule und Berufsbildung»

Dienstag, 22. November 2005, Bern

Präsentation von Forschungsergebnissen der Projekte von Alain Clémence (NFP 52), Mauro Amiguet (NFP 51), Philippe Bauer (NFP 52) und Urs Haeblerlin (NFP 51)

Den Tagungsbericht finden Sie unter:

www.nfp51.ch/d_kommunikation_berichte.cfm

«Zwischen Fremdbestimmung und Selbstbehauptung. Integration und Ausschluss von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Schule und Beruf». Präsentation und Diskussion der Ergebnisse dreier Forschungsprojekte des NFP 51

Donnerstag, 9. November 2006, Bern

Anlässlich der Veranstaltung präsentierten Forschende des NFP 51 erste Ergebnisse zum Umgang der Schule mit dem disziplinarischen Schulverweis, zur Entwicklung von Selbstkonzepten Jugendlicher zwischen Schulabschluss und Einstieg ins Berufsleben sowie zur Frage der Kriterien kleiner und mittlerer Unternehmen bei der Auswahl ihrer Lehrlinge.

Der Tagungsbericht steht ab Mitte Dezember 2006 zur Verfügung unter:

www.nfp51.ch/d_kommunikation_berichte.cfm

Praxisveranstaltungen, die im Jahr 2007 stattfinden

«Integration und Ausschluss aufgrund von Verwaltungshandeln und Aktenführung»

Datum und Ort zurzeit (11/2006) noch offen

«Integration und Ausschluss in Sozialhilfe und Sozialpolitik»

Datum und Ort zurzeit (11/2006) noch offen



Impressum

«Bulletin NFP 51» – aktuelle Informationen zum Nationalen Forschungsprogramm NFP 51 «Integration und Ausschluss», Ausgabe Nr. 4, Dezember 2006

Herausgeberin

Leitungsgruppe des NFP 51, Schweizerischer Nationalfonds (SNF), Postfach, 3001 Bern
www.nfp51.ch

Redaktion

Wolfgang Wettstein, Umsetzungsbeauftragter NFP 51, Forchstrasse 70, 8008 Zürich
Tel. +41 (0)44 420 18 60, Fax +41 (0)44 420 18 61
wwettstein@access.ch

Gestaltung

Atelier Richner, Bern, www.atelierrichner.ch

Bilder

Cécile Wick, Zürich

Druck

Rickli+Wyss AG, Bern, www.riwy.ch
Papier: Superset Snow, chlorfrei gebleicht, 100 gm²
Auflage D/F: 3000 Ex.

Die Ausgabe Nr. 5 erscheint im März 2007.
Redaktionsschluss: Ende Januar 2007

Cécile Wick (*1954) ist Künstlerin und Professorin für Fotografie an der Hochschule für Gestaltung und Kunst, Zürich.

www.cecilewick.ch